

## Weise, Christian: Das fünffte Gespräch (1701)

1 Was hat der unverschämte neid  
2 Vor hertzeleid  
3 In unsre freundschaftt ausgestreut?  
4 Was soll der kalte giff?  
5 Der unsre treu doch nur von aussen trifft.  
6 Die hertzen sind von diamant/  
7 Und das geschloßne liebes-band  
8 Hegt keinen unbestand.  
9 Drum/ je mehr man uns betrübt/  
10 Desto mehr sind wir verliebt.

11 2. Wenn gleich der wind mit seiner wut  
12 In unsre glut  
13 Den allerstärcksten einfall thut/  
14 So ist es nicht gethan/  
15 Er bläset nur die flammen besser an.  
16 Drum wer das feuer nicht erkennt/  
17 Und sich nur an die finger brennt/  
18 Der ist doch gantz verblendt;  
19 Denn er unterscheidet nicht  
20 Liebes-schein und falsches licht.

21 3. Indessen allerliebstes kind/  
22 Bleib gut gesinnt/  
23 Und achte keinen falschen wind/  
24 Die treu soll unser schein/  
25 Die keusche pflicht des hertzens losung seyn.  
26 Vergönnt uns ja der falsche neid/  
27 Nicht übrig grosse fröligkeit/  
28 So warte nur die zeit.  
29 Denn der tag kömmt bald heran/  
30 Da man rosen brechen kan.